

INFORMATION - ORIENTIERUNG - SERVICE

## INHALT

- I Zum Alltagsbegleiter für Senioren ausgebildet - Caritas-Sozialstation bot neue Qualifizierung an
- II Editorial // Impressum // Caritas-Kreisstelle hat „Lotsenfunktion“ - Von Sozialberatung bis Kurvermittlung // Caritaswoche vom 23. bis 29. September
- III Wenn Kinder trauern - Wenn ein Elternteil stirbt, ist Hilfe nötig und möglich
- IV Ein „Daheim-Gefühl“ vermitteln - Ein Beitrag des neuen Leiters des Caritas-Seniorenheims St. Johannes // Kontaktadressen



Caritas-Sozialstation bot neue Qualifizierung an

## Zum Alltagsbegleiter für Senioren ausgebildet

Immer mehr ältere Menschen leben weit entfernt von ihren Angehörigen. Daher kann die Familie sie nicht unterstützen. Um diese Versorgungslücke zu schließen, hat die Caritas-Sozialstation Neumarkt in Zusammenarbeit mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten erstmals im Landkreis „Alltagsbegleiter für Senioren“ ausgebildet. Mit 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern fand der Kurs eine gute Resonanz. Fachreferenten der Caritas sowie freiberufliche Dozenten vermittelten an 15 Lehrgangstagen theoretische wie praktische Inhalte: vom 17. Januar bis zum 2. Mai 2013 jeweils einmal pro Woche ganztags. Die vielschichtigen Themen reichten

von „Ernährung im Alter“ über Basiswissen zu Krankheitsbildern, Diagnostik und Behandlungsformen bis hin zum Umgang mit Sterben und Tod. Auch das Thema „Demenz im Alter“ stellte einen Schwerpunkt dar. Veranstaltungsorte waren die Begegnungsstätte der Caritas, die Grundschule in Pilsach sowie die Lehrküche der Erwin-Lesch-Schule in Neumarkt. Praktische Erfahrungen sammelten die Teilnehmenden in der Tagespflege und in der Betreuungsgruppe der Caritas-Sozialstation. Ein Großteil der Beteiligten wird das neu erworbene Wissen in erster Linie privat nutzen. Doch auch eine ehrenamtliche oder gewerbliche Dienstleistung kommt für einige Absolventen infrage. Die Alltagsbegleiter sind durch diese Qualifizierung in der Lage, Senioren im Alltag kompetent zu unterstützen: zum Beispiel bei der Zubereitung des Essens, der Wäschepflege oder bei Arztbe-

suchen und Behördengängen. Ein Ersatz für Fachkräfte im Pflegedienst oder in der hauswirtschaftlichen Versorgung sind sie freilich nicht, da sie ausschließlich unterstützend tätig werden.

In einer festlichen Abschlussveranstaltung erhielten die Absolventen ihre Zertifikate. Sie werden weiterhin fachlich von der Caritas-Sozialstation unterstützt und können sich ab sofort landkreisweit in der Seniorenbetreuung engagieren. Ein neuer Kurs wird eventuell Anfang nächsten Jahres angeboten.

JOSEF BOGNER

**Info:** Wer für sich oder seine Angehörigen Unterstützung für zu Hause benötigt, kann sich gerne vertrauensvoll an die Caritas-Sozialstation wenden: Tel. 09181/4765-0.

Foto: Caritas-Sozialstation Neumarkt



Die Absolventen des ersten Kurses „Alltagsbegleiter in der Seniorenbetreuung“ freuten sich gemeinsam mit Dozenten und Ehrengästen über ihren erfolgreichen Abschluss.



Norbert Bittner,  
Leiter der Caritas-  
Seniorenheime  
Deining und Freystadt

## Liebe Leserin, lieber Leser,

möchten Sie im Alter auch so lange wie möglich in Ihrer gewohnten Umgebung bleiben und zu Hause versorgt werden? Die Caritas-Sozialstation hat Alltagsbegleiter in der Seniorenbetreuung ausgebildet, die hierzu ihre Hilfe anbieten. Darüber hinaus erfahren Sie in dieser Ausgabe, dass Sie mit all Ihren Problemen die Kreisstelle Neumarkt aufsuchen können. Beraterinnen und Berater helfen Ihnen direkt oder vermitteln Sie an die richtige Fachstelle. Die Kreisstelle ist sozusagen ein Allgemeinarzt für soziale Probleme. Ein solches Problem könnte beispielsweise Trauer bei Kindern und Jugendlichen sein. Hierzu finden Sie einen Fachbeitrag auf Seite 3. Übrigens, unser Redaktionsteam der Caritas im Landkreis ist wieder komplett. Thomas Ixmeier hat die Leitung des Caritas-Seniorenheimes St. Johannes angetreten und stellt sich Ihnen in diesem Heft vor.

Ihr

NORBERT BITTNER

## Von Sozialberatung bis Kurvermittlung

# Caritas-Kreisstelle hat „Lotsenfunktion“



Nach sechs Umzügen innerhalb des Stadtgebiets seit ihrer Gründung im Jahr 1962 befindet sich die Kreisstelle seit 1995 im Erdgeschoss des Caritas-Sozialzentrums in der Friedenstraße im ehemaligen Missionsseminar.

Im Caritas-Netzwerk im Landkreis Neumarkt helfen und vermitteln alle acht Einrichtungen bei Fragen und Nöten. Eine zentrale und koordinierende Rolle spielt die Caritas-Kreisstelle. Sie übernimmt als allgemeiner Anlaufpunkt eine Art „Lotsenfunktion“ bei nahezu allen sozialen Problemlagen. Das bedeutet: Man kann sich mit allen Anliegen an die Mitarbeitenden der Kreisstelle wenden. Wenn sich zeigt, dass sie nicht selbst weiterhelfen können, wird an spezielle Einrichtungen oder Stellen vermittelt: zum Beispiel an die Ehe- und Lebensberatung, die Erziehungsberatung, die Schwangerenberatung. Ein Vergleich mit dem Allgemeinarzt, wie ihn der ehemalige Caritasdirektor Johannes Schmidt einmal anstellte, ist daher nicht abwegig. Zu den Diensten der Neumarkter Stelle gehören neben der Allgemeinen Sozialberatung als „Kerndienst“ die Schuldner-

und Insolvenzberatung, das Führen von gesetzlichen Betreuungen mit der entsprechenden Beratung von Angehörigen, außerdem die Vermittlung von Mutter-Kind- und Mütter-Kuren sowie von Erholungen für Kinder, Familien und Senioren. Da zunehmend auch materielle Nöte in den Vordergrund treten – „neue Armut“ oder „soziale Schere“ seien hier als Schlagwörter genannt –, ist die große Kleiderkammer im Kellergeschoss der Kreisstelle inzwischen unverzichtbar geworden. „Caritas“ bedeutet Nächstenliebe. Dies wird sichtbar im rot-weißen Logo, dem „Flammenkreuz“, zum Ausdruck gebracht. Caritas ist ein wesentlicher Bestandteil des christlichen und kirchlichen Lebensvollzugs. Mitarbeitende wirken nach dem Caritas-Motto „Not sehen und handeln“ in die Gesellschaft hinein.

BERNHARD SCHINNER

## IMPRESSUM

Redaktion der Seiten  
„Caritas im Landkreis  
Neumarkt“: Peter Esser  
und Josef Bogner  
(verantwortlich)



Caritas-Sozialstation Neumarkt e.V.  
Friedenstraße 33, 92318 Neumarkt  
Tel./Fax: 09181/4765-0/-24  
E-Mail: sozialstation@  
caritas-neumarkt.de

Layout: Simone Meister, Freiburg

## Caritaswoche vom 23. bis 29. September

Vorträge an verschiedenen Orten im Landkreis zu den Themen Pflegeversicherung, Seniorenheim, ambulante Pflege und anderem werden vom 23. bis 29. September in der Caritaswoche

gehalten. Interessierte können daran kostenlos teilnehmen. Die genauen Themen, Termine und Orte werden in der Presse und auf Plakaten bekanntgegeben. Am Sonntag, dem 29. September, findet ein Abschluss-Gottes-

Wenn ein Elternteil stirbt, ist Hilfe nötig und möglich

## Wenn Kinder trauern

Der Tod eines Elternteils gilt als das einschneidendste und tragischste Ereignis im Leben eines Kindes. Dieses Geschehen bringt das Kind in eine Lage, die aufgrund der Einzigartigkeit der Elternbindung mit keiner anderen vergleichbar ist: Der Erwachsene verteilt seine Liebe auf mehrere Beziehungen. Das Kind dagegen richtet seine ganze Liebe auf seine Eltern. Außer in seltenen Fällen ist diese Urbeziehung unermesslich viel tiefer und reicher als alle noch so engen Bindungen erwachsener Menschen. Nur in der Kindheit kann daher der Tod alle Möglichkeiten des Liebens und Geliebtwerdens auf einen Schlag zerstören. Aus dieser Besonderheit kindlicher Trauer ergibt sich eine weitere: Kinder sind in ihrer Trauer stets auf die Hilfe von Erwachsenen angewiesen. Wenn Vater oder Mutter gestorben sind, ist jedoch der zurückgebliebene Elternteil ebenfalls in besonderer Weise betroffen und damit mit sich und der eigenen Trauer beschäftigt. Daher ist es wichtig, dass ein Kind von Erwachsenen außerhalb der Kernfamilie unterstützt wird. Dies können gute Freunde und Verwandte sein, die von dem Todesfall nicht in der gleichen Weise betroffen sind.

### ALTERSGERECHT UNTERSTÜTZEN

Zunächst sollten Kinder auf altersgerechte Weise und ohne verschleierte Formulierungen wie „Mama schläft jetzt ganz lange“ über das Geschehen schnell und korrekt informiert werden. Ebenso sollte die Möglichkeit gegeben werden, sich vom Verstorbenen am offenen Sarg sowie im Rahmen der Trauerfeier zu verabschieden. Weiterhin sollte der Ausdruck der Trauergefühle gefördert werden durch die Möglichkeit



zum Gespräch sowie zu kreativem Tun, etwa Malen und Basteln. Die besondere Fähigkeit von Kindern, sich im Spiel abzulenken und dabei positive Gefühle zu erleben, sollte zugelassen und gefördert werden. Wichtig ist auch, durch Routinen und Rituale gefühlsmäßige Sicherheit zu schaffen. Ebenso sollten so weit wie möglich die vertraute Umgebung sowie ein geordneter Tagesablauf aufrechterhalten werden.

### TOTENGEDENKEN UND RELIGIÖSEN GLAUBEN PFLEGEN

Auch und gerade für Kinder gilt: Trauer bedeutet nicht nur die Loslösung von einem geliebten Menschen, sondern auch den Neuaufbau einer bleibenden geistig-seelischen Beziehung zu ihm. Deshalb sollte das Totengedenken bewusst und aktiv gepflegt werden. Es begründet eine liebevolle Verbundenheit mit dem Verstorbenen und trägt dazu bei, dass diesem nach einiger Zeit auch wieder positive Gefühle wie zum Beispiel Dankbarkeit entgegengebracht werden können. Konkret könnte dieses Totengedenken durch Aufstellen von Fotos, kleine Erinnerungsfeiern oder

als regelmäßiger Grabbesuch geschehen. Der christliche Glaube hat das Totengedenken, das einem natürlichen Bedürfnis des Menschen entspricht, immer schon gepflegt und gibt ihm darüber hinaus einen tieferen Sinn, indem dieser Glaube bekennt: Wir denken noch an die Toten, wir vergessen sie nicht. Wir tun es aber nicht, damit sie leben, sondern weil sie leben. Auch psychologische Untersuchungen haben gezeigt: Gelingt es in einer Familie, den Tod bei aller Trauer und allem Schmerz als den Beginn eines neuen Lebens anzusehen, ist Kindern eine sehr viel bessere Bewältigung ihrer Trauer möglich, als wenn dies nicht der Fall ist.

DR. THOMAS SCHNELZER

**Info:** Trauernde Kinder und ihre Eltern sind in unserer Erziehungsberatungsstelle herzlich willkommen und eingeladen (Kontaktdaten auf Seite 4). Ebenso zum Vortrag des Autors „Wenn Kinder trauern“, der am 24. Oktober 2013 um 19 im Kloster St. Josef, Wildbad 1, in Neumarkt stattfindet.

dienst statt. Die Caritas-Sozialstation wird an diesem Tag bei einem Tag der offenen Tür ihre Betreuungsgruppen, ihre Tagespflege und den Dienst „Betreutes Wohnen“ vorstellen.

Ein Beitrag des neuen Leiters des Caritas-Seniorenheims St. Johannes

## Ein „Daheim-Gefühl“ vermitteln



Thomas Ixmeier leitet seit April das Caritas-Seniorenheim St. Johannes.

Seit dem 1. April dieses Jahres bin ich als Leiter des Caritas-Seniorenheimes St. Johannes in Neumarkt tätig. Die offizielle Einführung erfolgte am 7. April im Rahmen des Jubiläumsgottesdienstes zum 30-jährigen Bestehen des Hauses durch Caritasdirektor Franz Mattes.

Zu meiner Person: Ich heiße Thomas Ixmeier, bin 46 Jahre alt, geschieden und habe zwei Töchter im Alter von 21 und 17 Jahren. Aufgewachsen bin ich in Zirndorf, wo ich auch heute noch wohne.

Von 1990 bis 1993 absolvierte ich eine Ausbildung zum Krankenpfleger am Universi-

tätsklinikum in Erlangen. Anschließend arbeitete ich dort mehrere Jahre und erwarb Zusatzausbildungen als Mentor – Praxisanleiter für Krankenpflegeschüler –, in Qualitätssicherung – heute Qualitätsmanagement – und Stationsleitung. Danach wechselte ich in die ambulante Pflege nach Oberasbach, anschließend in die Altenpflege. Zunächst war ich in einem Pflegeheim in Erlangen tätig, dann am Starnberger See und zuletzt in Petersgmünd bei Roth. Dort bin ich die letzten drei Jahre Pflegedienstleiter gewesen und habe die Heimleitung bei Abwesenheit vertreten. Seit 2006 studiere ich berufsbegleitend Pflegemanagement. Unser Caritas-Seniorenheim St. Johannes hat seit einigen Monaten Konkurrenz in direkter Nachbarschaft. Diese ist für uns durchaus ein Ansporn für neue Initiativen: Wir wollen zum Beispiel den Hof neu pflastern und im Foyer eine Kaffeecke einrichten. Mehrfach haben Vorgesetzte betont,

dass das Seniorenheim St. Johannes wirtschaftlich gut dasteht. Selbstverständlich ist es so ein weiteres Ziel von mir, die wirtschaftliche Situation des Heimes stabil zu halten. Bei uns sind schließlich 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fest angestellt. Ein wirtschaftlich stabiles Heim bietet sichere Arbeitsplätze.

Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung fand auch ein Tag der offenen Tür statt, der regen Zulauf hatte. In vielen Gesprächen mit Besuchern wurde geäußert, dass in unserem Haus eine heimelige Atmosphäre herrsche. Diese Aussagen freuten mich sehr. Seit ich in der Altenpflege bin, ist es eines meiner persönlichen Ziele, den Menschen ein „Daheim-Gefühl“ zu vermitteln. Jeder Bewohner soll gerne bei uns leben, sich mit seinen Eigenheiten und Gewohnheiten angenommen fühlen.

THOMAS IXMEIER

### CARITASDIENSTE IM LANDKREIS NEUMARKT - KONTAKTADRESSEN

#### Caritas-Kreisstelle Neumarkt

Friedenstraße 33, 92318 Neumarkt  
Tel. 0 91 81/5 11 27-0

[www.caritas-kreisstelle-neumarkt.de](http://www.caritas-kreisstelle-neumarkt.de)

Beratung im Caritas-Altenheim Dietfurt nach telefonischer Vereinbarung

#### Erziehungsberatungsstelle Neumarkt

Ringstraße 59, 92318 Neumarkt  
Tel. 0 91 81/29 74-0

[www.erziehungsberatung-neumarkt.de](http://www.erziehungsberatung-neumarkt.de)

Beratung im Caritas-Altenheim Dietfurt montags von 8 bis 17 Uhr nach vorheriger telefonischer Anmeldung

#### Caritas-Sozialstation Neumarkt e. V.

Friedenstraße 33, 92318 Neumarkt  
Tel. 0 91 81/47 65-0

[www.caritas-sozialstation-neumarkt.de](http://www.caritas-sozialstation-neumarkt.de)

#### CARITAS-ALTENHEIME

##### ► St. Franziskus

Klostergasse 3, 92334 Berching

Tel. 0 84 62/9 42 92-0

E-Mail: [altenheim@caritas-berching.de](mailto:altenheim@caritas-berching.de)

[www.caritas-altenheim-berching.de](http://www.caritas-altenheim-berching.de)

##### ► St. Anna

Kreuzbergstraße 4, 92364 Deining

Tel. 0 91 84/80 99 34-0

E-Mail: [altenheim@caritas-deining.de](mailto:altenheim@caritas-deining.de)

[www.caritas-altenheim-deining.de](http://www.caritas-altenheim-deining.de)

##### ► Bruder Balthasar Werner

Lohmühlenweg 3, 92345 Dietfurt

Tel. 0 84 64/64 09-0

E-Mail: [altenheim@caritas-dietfurt.de](mailto:altenheim@caritas-dietfurt.de)

[www.caritas-altenheim-dietfurt.de](http://www.caritas-altenheim-dietfurt.de)

##### ► St. Josef

Lindenweg 3, 92342 Freystadt

Tel. 0 91 79/94 84-0

E-Mail: [altenheim@caritas-freystadt.de](mailto:altenheim@caritas-freystadt.de)

[www.caritas-altenheim-freystadt.de](http://www.caritas-altenheim-freystadt.de)

##### ► St. Johannes

Ringstraße 55, 92318 Neumarkt

Tel. 0 91 81/26 67-0

E-Mail: [altenheim@caritas-neumarkt.de](mailto:altenheim@caritas-neumarkt.de)

[www.caritas-altenheim-neumarkt.de](http://www.caritas-altenheim-neumarkt.de)

Dort auch mit denselben Kontaktdaten:

#### Sozial- und Servicezentrum Ringstraße

- hauswirtschaftliche Hilfe

- Hausmeisterangebote

- Dienstleistungen Verwaltung